

Innovationsfonds Kunst - Ergebnis Jurysitzung 2017

Interkultur

Name der Einrichtung	Projekttitel	Ort	Kurzbeschreibung	Fördersumme
Kommunales Kino Freiburg e.V.	"Survival Strategies for Cold Countries" (AT)	Freiburg	Das Kommunale Kino Freiburg e.V. setzt mit dem Projekt „Survival Strategies for Cold Countries“ in Form eines Filmkonzertes die aktuelle Situation der Einwanderung in Bezug zur Geschichte der Migrationsbewegungen aus und nach Deutschland. Durch die Verknüpfung von Film, Musik und Schauspiel soll ein poetischer, künstlerischer, nichtmusealer Zugang zu diesem komplexen zeitgeschichtlichen Thema ermöglicht werden. Ziel ist, die Geschichte des Ankommens in Deutschland einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.	10.000 €
LKK - Landesverband Kommunale Kinos Baden-Württemberg (im BKF - Bundesverband Kommunale Filmarbeit e.V.)	Fremdsein - Anderssein Kurzfilmprogramm "Ohne Worte", vorgestellt und illustriert von dem Zeichner Mehrdad Zaeri	Freiburg	Ein themenbezogenes Kurzfilmprogramm wird unter der zeichnerischen Moderation des Illustrators Mehrdad Zaeri zu einer genreübergreifenden Veranstaltung. Das gemeinsame Ansehen der Filme, das Reden und Zeichnen über die Kunst, die Liebe, über die Flucht, den Abschied und das Ankommen wird zu einer sehr persönlichen Begegnung und damit zu einem Beitrag für mehr Verständnis und Empathie auf der Seite der hier Lebenden und auf der anderen Seite für mehr Hoffnung und Zuversicht für Ankommende.	7.500 €
[Ak.T]-Theater Heidelberg	Heimaten	Heidelberg	Das interkulturelle Ensemble des [Ak.T]-Theater Heidelberg setzt mit diesem Projekt seine Arbeit zum Oberthema Migration fort. Nach „Grüne Schuhe“ (Fluchten) und „Bruderkampf“ (Islamismus) geht es nun um die Bearbeitung des Themenkomplexes „Heimat“: Migranten verschiedener Kulturen flüchten aus ihrer Heimat, verlieren sich in der vieldiskutierten deutschen Leitkultur und finden endlich zurück zu sich selbst.	30.000 €
Spielraum e.V.	"Urban So(ul)ciety"	Heidelberg	Spielraum e.V. widmet sich mit dem Projekt „Urban So(ul)ciety“ der Förderung zeitgenössischer urbaner Jugendkultur, um durch HipHop als Form künstlerischen Ausdrucks und Mittel zur Identitätsbildung sowie der interkulturellen (nonverbalen) Kommunikation verschiedene Veranstaltungs- und Teilhabeformate mit internationalen Künstlern anzubieten. Hierzu gehören beispielsweise ein „HipHop-Stammtisch“, Tanzwettbewerbe, Graffitisessions, Jams und Konzerte.	7.000 €
Teilseind e.V.	1. Jüdisch-Muslimischen Kulturtag	Heidelberg	Die Veranstaltung der 1. Jüdisch-Muslimischen Kulturtag verfolgt das Ziel, gemeinsam mit den Mitteln der Kunst, des Films, der Musik und des Gesprächs offene Gesellschaftsformen und erfolgreiche Beispiele gelungener Integration zu präsentieren und aufzuzeigen. Es geht hierbei insbesondere auch um die Sensibilisierung für die Bedürfnisse der verschiedenen religiösen Gruppen sowie um die Etablierung einer dauerhaften Vernetzung der jüdischen mit der muslimischen Community in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Gebiet.	8.500 €
Badisches Staatstheater Karlsruhe	Integration – Ein Spiel. Ein Format des VOLKSTHEATERS für Alt- und Neubürger*innen	Karlsruhe	In „Integration – Ein Spiel“ der Volkstheatersparte am Badischen Staatstheater treten Alt- und Neubürger*innen aus Karlsruhe und dem Umland gemeinsam und gegeneinander an. Im Verlauf des Projektes sollen bereits bestehende und mögliche zukünftige gesellschaftliche Konflikte auf einer spielerischen Ebene thematisiert, provoziert, simuliert und auf ihre Konsensfähigkeit hin getestet werden. Ziel ist die Suche nach Bausteinen und Lösungsvorschlägen für eine integrationsfähiges Miteinander zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.	23.000 €
ZKM Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe	"OpenCodes" - Code als interkulturelle Sprache	Karlsruhe	Mit „Open Codes - Code als interkulturelle Sprache“ im Rahmen der Ausstellung "Open Codes. Leben in Digitalen Welten" bietet das ZKM einen Hackathon, einen Algorave sowie ein CodeCamp an, um einen interkulturellen Austausch von Menschen unterschiedlicher Herkunft sowie deren Vernetzung zu ermöglichen. Ausgangspunkt ist die These, dass Codes als Kommunikationsformen des 21. Jh. als gemeinsame Sprache bereits sowohl verstanden als auch praktiziert werden.	23.000 €
Stadtbibliothek Mannheim	"Klang und Bild: Märchen anders erzählt"	Mannheim	Beim Projekt „Klang und Bild: Märchen anders erzählt“ erarbeiten Kinder zwischen acht und zehn Jahren in einem wöchentlich stattfindenden Nachmittagsprogramm zum Thema Märchen ein Rollbuch, eine Hörbuch-Präsentation sowie Musik- und Recherche-Collagen unter professioneller künstlerischer Begleitung. Das Projekt findet in einem Stadtteil der Sozialraumtypologie 5 (Gebiete mit gehäuft auftretenden sozialen Problemen) statt. Ziel ist es, mit niederschweligen Aktivitäten den Dialog zwischen den Kulturen und die kulturelle Teilhabe zu fördern sowie Kompetenzen zu stärken. Hierbei werden auch leicht zugängliche und auf Partizipation ausgelegte Formate zur Literatur- und Leseförderung erprobt.	2.100 €

Kammerchor Oberkirch e.V.	Oratorium "A Child of Our Time" von Michael Tippett	Oberkirch	Auf Basis von Michael Tippetts Oratorium „A Child of Our Time“ möchte der Kammerchor Oberkirch e.V. mittels Musik, Literatur und Performance neue Möglichkeiten der Sensibilisierung für eine integrative, pluralistische und humane Gesellschaft im Ortenaukreis eröffnen. Das anspruchsvolle Oratorium erzählt von Tod, Vertreibung, Flucht und ist mit der Behandlung von Themen wie sozialer Ungerechtigkeit, Gewalt und Zerstörung aktuell ebenso brisant wie zu seiner Entstehung im Jahr 1939. Das Projekt ist partizipativ und generationsübergreifend angelegt, indem Geflüchtete und Zeitzeugen des 2. Weltkrieges unter literarischer und darstellerischer Begleitung Rezitationen erarbeiten und vortragen.	18.200 €
BAAL novo Theater Eurodistrict	"Wir. Ihr. Zusammen. Die Suche nach Utopia"	Offenburg	Als Abschluss einer Trilogie, die sich in ihren ersten Teilen der Vergangenheit und Gegenwart widmete, wagt BAAL novo mit „Wir. Ihr. Zusammen. Die Suche nach Utopia“ den Entwurf einer von Geflüchteten und BürgerInnen der Region gemeinsam entworfenen Gesellschaftsform. Bei der Entwicklung der Theaterproduktion begegnen sich erstmals theatererfahrene Menschen mit Fluchterfahrung und professionelle Schauspieler auf Augenhöhe. Der kollektive Schaffensprozess inkludiert die Erprobung künstlerischer Formen der Zusammenarbeit und möchte dadurch eine gemeinsame Gesellschaft erfahrbar machen.	30.000 €
Labyrinth gUG (haftungsbeschränkt)	LABYRINTH Festival	Stuttgart	Mit dem LABYRINTH Festival sollen Menschen mit und ohne Migrations- und Fluchterfahrung zusammengebracht werden, um an der prozessorientierten Entwicklung und Organisation eines interkulturellen Straßenkunstfestivals aktiv mitzuwirken. Unter professioneller Anleitung erarbeitet eine größere Gruppe junger Menschen ein Festivalprogramm in sieben verschiedenen Kunstsparten von Akrobatik bis Figurentheater, mit dem Ziel, Begegnungen mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern zur interkulturellen Verständigung durch die Sprache der Kunst zu	50.000 €
Theaterhaus Stuttgart e.V.	"Heimat X" - Interkulturelles Frauenensemble am Theaterhaus Stuttgart	Stuttgart	In der Tradition seines internationalen Schauspielensembles will das Theaterhaus Stuttgart jüngst nach Deutschland gekommene Künstlerinnen stärken. Dazu soll ein interkulturelles Frauenensemble aus Schauspielerinnen, Autorinnen, Bühnen- & Kostümbildnerinnen in neue Schauspielproduktionen des Hauses eingebunden werden. Die nachhaltige Fortsetzung der interkulturellen Veranstaltungsreihe „Heimat X“ ermutigt Frauen aus unterschiedlichen Kulturkreisen, in der Öffentlichkeit in Erscheinung zu	30.000 €
Verein zur interkulturellen Begegnung in Musik und Gesang e.V.	"WIR SIND DAS VOLK!" Eine weltumspannende musikalisch-poetische Feier der Demokratie	Ulm	Der Verein zur interkulturellen Begegnung e.V. aus Ulm bringt eine interkulturelle Musiktheaterproduktion auf die Bühne, die anschließend in Baden-Württemberg auf Tournee geht. Unter dem Arbeitstitel "Wir sind das Volk! - Demokratie als soziale Plastik" werden Mitwirkende aus 26 Ländern, die "das neue Wir einer neuen Bürgerschaft" bilden, Werte, Errungenschaften und Herausforderungen der Demokratie künstlerisch umsetzen. Gleichzeitig sollen auch die Konsequenzen thematisiert werden, wenn sich Demokratien durch Duldung von Diktatur, Korruption, populistischem Stimmenfang oder politischen Rufmorden über Fakenews leise verabschieden.	50.000 €

Fördersumme gesamt:

289.300 €